

27. Februar 2009, ca. 15.45 Uhr: Lawinenunfall Schigebiet Kriegerhorn - Steinmähder / Gde. Lech

Unfallhergang:

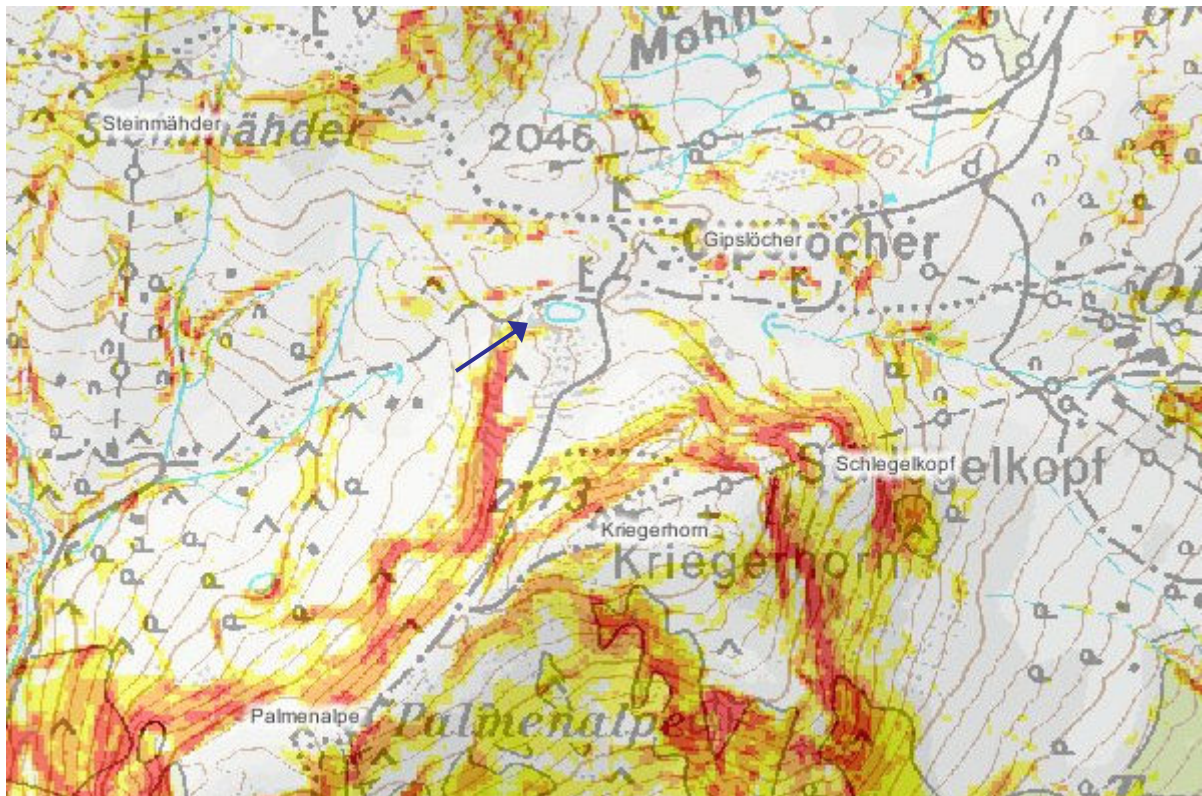
Gegen 15:45 Uhr fuhren fünf Personen mit Alpinskiern in Lech von der Kriegerhorn-Bergstation kommend teilweise auf der Piste, teilweise auf der angrenzenden, 35 bis 38 Grad steilen Böschung im Tiefschnee in Richtung Steinmähder -Talstation ab. Angeblich fuhr eine 22-jährige Frau ca. 10 bis 15 m oberhalb der ziemlich flachen, 7m breiten Piste im Tiefschnee, als sich ein 47m breites Schneebrett löste und auf die darunter liegende Piste abging. Die 22-jährige wurde bis auf die Piste mitgerissen und vollständig verschüttet. Die zwei darunter auf der Piste abfahrenden Personen wurden ebenfalls vom Schneebrett erfasst und jeweils bis in Bauchhöhe verschüttet. Die beiden konnten sich selbst befreien. Weitere Personen der Gruppe wurden nicht vom Schneebrett erfasst. Die Piste wurde auf eine Länge von 47m in gesamter Breite und drei bis vier Meter hoch verschüttet. Die Anrisshöhe betrug 56 bis 119 cm. Im Bereich der höchsten Anrisshöhe wies der Hang auch die größte Steilheit von 39 Grad auf. Insgesamt vier Personen konnten die Verschüttete nach kurzer Zeit in ca. 50 bis 70 cm Tiefe finden und ausgraben. Sie hatte eine Prellung der Brustwirbelsäule erlitten und wurde mit dem Hubschrauber Gallus 1 nach Lech in ärztliche Behandlung geflogen. Die beiden anderen, teilverschütteten Personen konnten sich selbst befreien und blieben unverletzt. Eine Rettungsmannschaft aus ca. 50 Personen und zwei Hundeführern mit Suchhunden durchsuchten bzw. sondierten anschließend sicherheitshalber noch den Lawinenkegel.



27.2.2009: Der kurze, aber steile Unfallhang (Böschung) mit Anriss, Gleitfläche und Ablagerungen sowie den Helfern beim Sondieren des Lawinenkegels

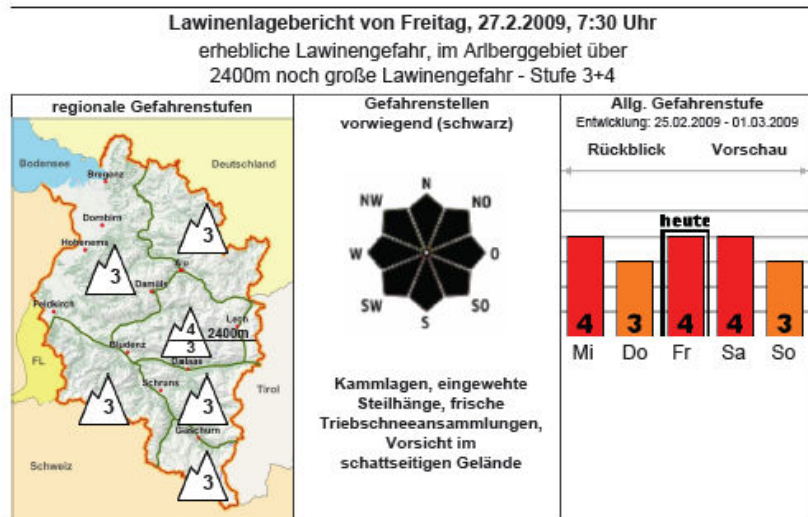
Angaben zur Lawine (Polizeiinspektion Lech)

Exposition: Nord
Seehöhe Anrissbereich: ca. 2000 m
Neigung: maximal 39 Grad
Anrisshöhe: 56 cm bis 119 cm
Breite: ca. 47 m
Verschüttungstiefe: 50 bis 70 cm



Übersichtskarte mit Hangneigungen, Liftanlagen und ca. Vorfallsort (blauer Pfeil)

Information zur Schnee- und Lawinsituation am Ereignistag:



Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht erhebliche, in der Arlbergregion über 2.400m teilweise noch große Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich in Kammlagen und an schattseitigen Steilhängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die frischen Triebsschneepakete sind zu beachten. Lawinenauslösungen sind bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einzelne Schifahrer möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Beurteilung. In vielbefahrenen Variantenbereich ist die Gefährdung etwas geringer. Je nach Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem in tieferen Lagen an steilen, sonnenbeschienenen Hängen Gletschneerutsche möglich.

Quelle & Bild: SID / Polizeiinspektion Lech / BMI
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
 mod. Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst